

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                                       | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                                  | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

Anwesende:

**Stadtverordnete u. a.**

Herr Blanke, Andreas  
 Frau Hausmann-Peters, Gundula  
 Herr Krey, Thomas  
 Herr Lösken, Hans-Bernd  
 Herr Müller, Norbert  
 Frau Oberste-Kleinbeck, Kirsten  
 Herr Real, Ulrich  
 Frau Walther, Andrea-Cora  
 Frau Willing-Spielmann, Ulrike

**Vertreter/ -innen der Träger freier Jugendhilfe (stimmberechtigt)**

Herr Beier, Uwe  
 Herr Domeyer, Frank  
 Frau Hubert-Allouche für Frau Hops, Corinna  
 Herr Kreuzfelder, Michael  
 Frau Plass, Sabine  
 Herr Vogel, Thomas

**die beratenden Mitglieder**

Frau Amrehn, Susanne  
 Frau Boos, Regina  
 Herr Deniz, Ertunc  
 Frau Dr. Lentz, Sabine  
 Frau Meiers, Anna Elisabeth  
 Frau Minor, Erika  
 Frau Münich, Elke  
 Herr Schwarz, Jonas Benedikt

**Verwaltung**

Herr Güldenzopf, Ralf  
 Herr Ladeur, Björn  
 Herr Meister, Thomas  
 Herr Nebel, Hartmut  
 Herr Pütz, Olaf  
 Frau Scholz, Regina

**Gäste**

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                        | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                    | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

### Tagesordnung:

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

### **1 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen**

1.1 Antrag der Die Linke.Liste Fraktion: Sachstand zum Neubau des Jugendzentrums ParkHaus

1.1.1 Sachstandsbericht zum Neubau des Jugendzentrums ParkHaus  
Vorlage: M/16/4385-01

### **2 Kenntnisnahmen**

2.1 Sachstand KTE-Planungen und -Baumaßnahmen  
*mündlicher Bericht*

2.2 Preis im Landeswettbewerb "Kommunale Gesamtkonzepte kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche" 2018  
Vorlage: M/16/4214-01

2.3 Bevölkerungsprognose für die Stadt Oberhausen von 2018 bis 2030  
Vorlage: M/16/4199-01

2.4 Übernahme von 40% der gesetzlich geregelten Trägeranteile für freie Träger von Kindertageseinrichtungen für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.07.2019  
Vorlage: B/16/4286-01

### **3 Vorberatungen**

3.1 Änderung der Satzung der Stadt Oberhausen über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege  
Vorlage: B/16/4316-01

3.2 Antrag der CDU-Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung - Steigerung der Abrufquoten von BuT-Mitteln  
Vorlage: A/16/4370-01

3.2.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zur Vorlage A/16/4370-01: Steigerung der Abrufquoten von BuT-Mitteln  
Vorlage: A/16/4409-01

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                        | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                    | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

3.3      Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2019/2020  
Vorlage: B/16/4358-01

3.4      Benutzungs- und Entgeltordnung für den Action Guide  
Vorlage: B/16/4336-01

3.5      Benutzungs- und Entgeltordnung für die Ferienspiele der Stadt Oberhausen  
Vorlage: B/16/4349-01

3.6      Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Fördermittel aus dem "Gute-KiTa-Gesetz"  
Vorlage: A/16/4404-01

3.6.1    Grüne Ratsfraktion: Änderungsantrag zum SPD-Antrag A/16/4404-01 - Fördermittel aus dem "Gute-KiTa-Gesetz"  
Vorlage: A/16/4420-01

#### **4            Mitteilungen der Verwaltung**

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                                       | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                                  | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

Herr Krey eröffnet die 30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er wünscht dem Ausschuss auch in diesem Jahr die Fähigkeit der Sachlichkeit.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Sodann fragt Herr Krey, ob Widersprüche gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses vom 31.10.2018 und 29.11.2018 erhoben werden. Dieses ist nicht der Fall.

Im Anschluss stellt Herr Krey die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung, weist Herr Krey darauf hin, dass der unter TOP 3.1 „Übernahme von 40 % der geregelten Trägeranteile für freier Träger von Kindertageseinrichtungen für den Zeitraum 01.01. bis 31.07.2019“ (B/16/4286-01) nur zur Kenntnis zu nehmen ist und daher als TOP 2.4 beraten wird.

## **I. ÖFFENTLICHER TEIL**

- 1. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen**
- 1.1. Antrag der Die Linke.Liste Fraktion: Sachstand zum Neubau des Jugendzentrums ParkHaus**
- 1.1.1. Sachstandsbericht zum Neubau des Jugendzentrums ParkHaus  
Vorlage: M/16/4385-01**

Die zum Tagesordnungspunkt erwarteten Vertreter von Seiten des Bereiches 0-7/Strategisches Immobilienmanagement und der OGM haben aufgrund von Erkrankung absagen müssen. Wegen der Kurzfristigkeit der Absage konnten das Strategische Immobilienmanagement und die OGM keine Vertreter entsenden. Die Verwaltung bittet dies zu entschuldigen.

Zunächst begründet Herr Müller den Antrag der Die Linke.Liste Fraktion. Der in der Ausführung nicht zu erwartende Standard eines Jugendzentrums ist besonders unter Berücksichtigung eines problematischen Umfelds nicht hinnehmbar.

Sodann führt Herr Real aus, dass der Sachstandsbericht der Verwaltung den Eindruck eines dauerhaften Austausches mit dem Träger vermittelt.

Hinsichtlich der Bauausführung habe Frau Willing-Spielmann in Erinnerung, dass eine Fertigstellung in Fertigbauweise erfolgen sollte. Das Aufstellen von Containern bedeute nur eine kurzfristige Lösung. Sie erwartet eine Gegenüberstellung der Lebensdauer-Kosten für die umgesetzte Container-Lösung und einer Fertigbauweise mit Betonelementen.

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                                       | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                                  | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

Herr Ladeur entschuldigt zunächst, dass der zuständige Bauleiter der OGM wegen Erkrankung nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Mit den Nachbesserungen werde in der kommenden Woche begonnen. Er bestätigt, dass bis zum 18.04.2018 ein regelmäßiger Austausch zwischen Träger, Verwaltung und OGM stattgefunden hat. Die vom Architekturbüro vorgesehene Ausfertigung in Betonfertigbauteilen war wegen des vorhandenen Budgets nicht umsetzbar. Er weist darauf hin, dass das Aufstellen von Containern auch eine Fertigbauweise darstelle.

Die Darstellung im Sachstandsbericht bestätigt Herr Klein. Aus der Darstellung in den seinerzeit vorgelegten Entwürfen sei nicht mit einer Containerbauweise zu rechnen gewesen. Nun gilt es, Nachbesserungen vorzunehmen, so dass vor Ort eine gute Jugendarbeit geleistet werden kann.

In der weiteren Aussprache, an der Frau Boos, Herr Blanke, Herr Lösken, Frau Amrehn und Herr Müller teilnehmen, wird von allen Teilnehmern herausgestellt, dass man unter der angegebenen Fertigbauweise sich nicht das Aufstellen von Containern vorgestellt hatte. Von den Gesprächsteilnehmern wird ebenfalls eine Aufstellung der Lebensdauer-Kosten für die Container-Lösung als auch für eine Bauweise mit Fertigbetonelementen gefordert.

Herr Krey hebt Herr Kleins Aussage hervor, dass der Träger zwar über die Umsetzung unglücklich, aber gewillt ist, trotz der Umstände vor Ort bestmögliche Jugendarbeit zu leisten.

Auch Frau Münich habe eine andere Vorstellung von einer Fertigbauweise gehabt, als das Aufstellen von Containern. Sie bedauert, dass die Maßnahme wegen der Errichtung der KTE zeitlich geschoben werden musste. Aufgrund der großen zeitlichen Verschiebung konnte die Begleitung der Baumaßnahme durch das Jugendamt nicht in der Form und Intensität erfolgen, als sonst üblich.

Frau Willing-Spielmann vertritt den Standpunkt, dass eine Rückmeldung an den Rat erfolgen muss, wenn dessen gefasster Beschluss geändert wird und fragt, wer den Auftrag zur Aufstellung der Container erteilt hat. Ferner erwartet sie, dass bis zum Abschluss der Maßnahme im Jugendhilfeausschuss über noch offene Punkte berichtet wird. Eine mündliche Berichterstattung reicht aus. Sie erbittet Informationen auch darüber, ob das Projekt zeitlich befristet ist, um rechtzeitig Rückstellungen für eine Fortführung bilden zu können.

Frau Walther sieht den entsprechenden Ratsbeschluss jedoch nicht als aussagekräftig an. Außerdem sei bei dem seinerzeit eingeplanten Budget auch kein allzu hoher Standard zu erwarten gewesen.

Sodann wird der Bericht vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                        | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                    | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

## **2. Kennntnisnahmen**

### **2.1. Sachstand KTE-Planungen und -Baumaßnahmen**

Auf die Sachstandsliste Bezug nehmend erläutert Frau Scholz, dass der LVR auch für die Erweiterung der KTE Ackerstr. eine Betriebserlaubnis in Aussicht gestellt hat. Zum Sachstand im

Sozialraum 74 sind Konkretisierungen noch nicht abschließend geklärt. Schließlich berichtet sie zur KTE Holten, dass der Einbau der Fenster bereits in der 6. KW abgeschlossen werden konnte.

Herr Real bittet ausdrücklich dafür zu sorgen, dass Verantwortliche für die Planung und Baumaßnahmen im Ausschuss Rede und Antwort stehen. Er selbst fühlt sich in den Darstellungen aufgrund eigener Recherchen nicht ernst genommen.

Auf Nachfrage von Frau Willing-Spielmann teilt Frau Scholz mit, dass eine Aufstellung von zusätzlichen Kosten für die KTE Umlandpark nachzureichen ist. Dort wurde eine neue Firma mit den Fassadenarbeiten beauftragt. Ebenso ist die Frage nach einem möglichen Regress zu einem späteren Zeitpunkt zu beantworten. Zu einem möglichen Träger für die KTE Alstadener Str. wird im Jugendhilfeausschuss berichtet, sofern die Planungen konkretisiert werden konnten.

Herr Blanke hinterfragt, wie Fehler in den Planungen entstehen können, wenn auf Architekten zurückgegriffen wird, die schon über entsprechende Erfahrungen verfügen. Zudem beabsichtigt er, Vorlagen, bei denen Verantwortliche nicht anwesend sind, zukünftig nicht mehr zu beraten.

Hinsichtlich der Probleme in der Planung berichtet Herr Lösken, dass sich Bauordnungsrecht und Arbeitsschutzrecht teilweise nicht konform sind und es so zu Schwierigkeiten in der Planung und der Ausführung kommen kann.

Abschließend weist Frau Münich darauf hin, dass die Listen mit der Darstellung der Planungs- und Baumaßnahmen knapp gefasst sind und so bei dem Leser zu einer anderen Vorstellung führen können. In Absprache mit dem Bereich 0-7/Strategisches Immobilienmanagement wird an besseren Formulierungen gearbeitet.

Die Vorlage wird sodann vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

### **2.2. Preis im Landeswettbewerb "Kommunale Gesamtkonzepte kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche" 2018 Vorlage: M/16/4214-01**

Frau Willing-Spielmann freut sich über den Gewinn im Wettbewerb. Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure ist gelungen und das Konzept weist in die richtige Richtung.

Sodann nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                        | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                    | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

**2.3. Bevölkerungsprognose für die Stadt Oberhausen von 2018 bis 2030**  
**Vorlage: M/16/4199-01**

Herr Krey hält die Vorlage für den Jugendhilfeausschuss, insbesondere im Hinblick auf den weiteren Ausbau der Kindertageseinrichtungen, für wichtig.

Frau Willing-Spielmann sieht eine Weiterentwicklung und bewertet die Berichterstattung positiv.

Die Vorlage wird vom Anschluss vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

**2.4. Übernahme von 40% der gesetzlich geregelten Trägeranteile für freie Träger von Kindertageseinrichtungen für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.07.2019**  
**Vorlage: B/16/4286-01**

Herr Lösken ist aus Trägersicht zunächst dankbar, dass die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen freier Träger bis zum 31.07.2019 gesichert ist. Ab August 2019 werden die freien Träger aber wieder in Vorleistung gehen müssen, da dann keinerlei finanzielle Sicherheit besteht. Er appelliert daher an die Verantwortlichen und erwartet, dass die Unterstützung auch im nächsten Betriebsjahr erfolgen wird.

Herr Real und Herr Blanke sprechen ihren Dank an die Träger für deren Einsatz aus, verweisen aber hinsichtlich der Finanzierung auf die Landeszuständigkeit.

Herr Krey ergänzt, dass bisher alle Landesregierungen nicht für eine auskömmliche Finanzierung gesorgt haben.

Auf die Eckpunkte der KiBiz-Reform verweist Frau Boos. Sie zeigt sich zuversichtlich für die Zukunft.

Frau Minor bemängelt, dass die Landesregierung die Eckpunkte der KiBiz-Reform nicht mit den Trägern abgesprochen hat.

Frau Willing-Spielmann führt aus, dass derzeit nicht absehbar ist, ob die Eckpunkte zu einer auskömmlichen Finanzierung führen werden. Auch sie spricht den Trägern Dank für deren Einsatz aus. Sie sieht die Kommune in der Pflicht, die Träger zu unterstützen und Abhilfe zu schaffen.

Abschließend weist Herr Deniz darauf hin, dass sich Träger und Kämmerer für den 25.02.2019 zu einem Austausch verabredet haben.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt sodann die Vorlage zur Kenntnis.

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                        | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                    | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

### **3. Vorberatungen**

#### **3.1. Änderung der Satzung der Stadt Oberhausen über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Vorlage: B/16/4316-01**

Herr Real nimmt lobend zur Kenntnis, dass der Ratsbeschluss vom 19.11.2018 zu Gunsten finanziell schwacher Familien bereits vollumfänglich umgesetzt wurde.

Bei Enthaltungen von Frau Willing-Spielmann, Frau Hausmann-Peters und Herrn Lösken berät der Jugendhilfeausschuss einstimmig positiv vor.

#### **3.2. Antrag der CDU-Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung - Steigerung der Abrufquoten von BuT-Mitteln Vorlage: A/16/4370-01**

##### **3.2.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zur Vorlage A/16/4370-01: Steigerung der Abrufquoten von BuT-Mitteln Vorlage: A/16/4409-01**

Zunächst begründet Frau Willing-Spielmann den Antrag der CDU-Fraktion. Grundlage des Antrages ist die Information, dass in Oberhausen BuT-Mittel nur in geringem Umfang abgerufen werden. Auf den Änderungsantrag der SPD-Fraktion bezogen, lehnt sie dessen Punkte 1. und 2. ab, Punkt 3. hingegen findet ihre Zustimmung.

Dagegen unterstreicht Herr Real, dass eine getrennte Auswertung notwendig ist. Die Kommune wird so in die Lage versetzt, den Abruf der BuT-Mittel gezielt zu fördern.

Zu der beispielhaft genannten Stadt Hamm, die eine deutlich bessere Abrufquote als Oberhausen hat, führt Frau Münich aus, dass dort den Berechtigten eine Karte ausgegeben wird, auf der der gesamte BuT-Anspruch gebucht ist. Ob die Mittel dann tatsächlich in Anspruch genommen werden, wird von Seiten der Stadt Hamm nicht nachgehalten. Daher stellt sich die Frage, wie BuT-Mittel bestmöglich in Anspruch genommen werden können.

Frau Amrehn befürwortet die Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit Personen aus der Praxis. Sie hält die Bearbeitung und den Überweisungsvorgang für sehr langwierig. Oft müssen daher Schulen mit ihren Schulkonten in Vorleistung treten.

Frau Willing-Spielmann hält dagegen die Kommune mit ihren Fachleuten für ausreichend in die Lage versetzt, ohne die Einrichtung einer Arbeitsgruppe ein Konzept zu entwickeln.

Diese Auffassung vertritt auch Herr Blanke.

Frau Boos ist wichtig, den bürokratischen Aufwand zu reduzieren. Oft wüssten Eltern auch nicht, was im Einzelnen beantragt werden kann. Hier sei Aufklärung nötig.

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                                       | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                                  | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

Da der Änderungsantrag der weitergehende Antrag ist, ruft Herr Krey zunächst den Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung auf.

Für eine positive Vorberatung votieren Frau Oberste-Kleinbeck, Herr Krey, Herr Real, Frau Plass, Herr Beier und Herr Domeyer.

Gegen den Antrag sprechen sich Frau Willing-Spielmann, Frau Hausmann-Peters, Herr Lösken, Herr Blanke und Herr Kreuzfelder aus.

Frau Walther, Frau Hubert-Allouche und Herr Müller enthalten sich.

Somit ist der Änderungsantrag der SPD-Fraktion mehrheitlich positiv vorberaten.

Im Anschluss gibt Frau Hausmann-Peters zu Protokoll, dass der Änderungsantrag der SPD-Fraktion zwar der differenziertere Antrag, der weitergehende Antrag aber der Antrag der CDU-Fraktion sei.

### **3.3. Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2019/2020 Vorlage: B/16/4358-01**

Eingangs erläutert Frau Scholz, dass bis zum 15.03. eines jeden Jahres die Platzplanung für das kommende Kindertageseinrichtungsjahr beschlossen werden muss, um Betriebsmittel für die Einrichtungen zu sichern und zu erhalten. Da keine Möglichkeit einer Nachmeldung besteht, sind in der Planung auch Einrichtungen berücksichtigt, die erst im Laufe des Kindertageseinrichtungsjahres in Betrieb genommen werden. Sie weist ferner darauf hin, dass der Bedarf nur auf Sozialraumebene ermittelt wird. Auf Nachfrage teilt sie mit, dass sich eine punktgenaue Sicherstellung des Personals aufgrund baulicher Verzögerungen teilweise als schwierig erweist.

Hierzu ergänzt Frau Münich, dass sich die Verwaltung seit längerer Zeit um Fachkräftegewinnung bemüht. Es wurden Ausbildungsplätze erhöht und die ausgebildeten Kräfte sollen durch vorzeitige Einstellungszusagen an die Stadt Oberhausen gebunden werden. Eine Abwanderung der Fachkräfte soll hierdurch vermieden werden. Eine weitere Erhöhung der Ausbildungskapazitäten scheitert daran, dass das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg, das derzeit 3-zügig ausbildet, wegen Lehrermangels keine vierte Klasse einrichten kann.

Herr Blanke nimmt Bezug auf einen Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes, dass Eltern einen Bedarf auf einen Kindertagesplatz nicht nachweisen müssen. Er fragt, ob bereits Erfahrungswerte in Oberhausen vorliegen. Hierzu teilt Frau Scholz mit, dass der Beschluss nach Veröffentlichung unter Hinzuziehung des Rechtsbereiches geprüft werden wird. Weitere Erkenntnisse liegen derzeit noch nicht vor.

Auf den Einwand von Herrn Müller, dass Kinder wegen fehlender Kapazitäten mit Sprachdefiziten eingeschult werden, führt Frau Scholz aus, dass tatsächlich mehr Plätze als im Vorjahr bereit gestellt werden, durch eine höhere Anzahl von Kindern aber die Versorgungsquote gesunken ist. Dabei ist nicht absehbar, ob ein Betreuungsplatz auch tatsächlich in Anspruch genom

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                                       | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                                  | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

men wird. Bei festgestellten Sprachdefiziten besteht eine gute Kooperation mit den Trägern, so dass diese Problematik noch vor Einschulung angegangen wird.

Herr Real mahnt eine schnelle Umsetzung der Planung an, da Not- und Vorläufergruppen bei einem verzögerten Ausbau länger in Betrieb gehalten werden müssen. Dies bedeute für das Personal einen zusätzlichen Aufwand.

In diesem Zusammenhang weist Frau Minor darauf hin, dass sich 640 Plätze in Planung befinden, die wahrscheinlich nicht zum 01.08.2019 zur Verfügung stehen werden.

Von Frau Scholz wird mitgeteilt, dass Eltern bereits frühzeitig nach der Ratssitzung am 19.02.2019, vorbehaltlich der Zusage des Landes, Zusagen erteilt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Müller teilt Frau Münich mit, dass Eltern für etwa 6 % der über 3jährigen Kinder und etwa 64 % der unter 3jährigen Kinder keinen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen.

Abschließend weist Herr Deniz darauf hin, dass kein Rechtsanspruch auf einen bestimmte Kindertageseinrichtung besteht und es vor Ort bisher zu keinem Verwaltungsgerichtsverfahren kam. Es konnten immer einvernehmliche Lösungen gefunden werden.

Der Jugendhilfeausschuss berät anschließend einstimmig positiv vor.

#### **3.4. Benutzungs- und Entgeltordnung für den Action Guide Vorlage: B/16/4336-01**

Frau Walther empfindet den Hinweis auf die Inanspruchnahme von BuT-Mitteln als nicht angemessen, da allgemein gewünscht wird, dass entsprechende Mittel bereits anderweitig abgerufen werden.

Von Herrn Ladeur wird darauf hingewiesen, dass der Action Guide auch kostenfreie Angebote beinhaltet. Er führt weiter aus, dass das persönliche Budget an BuT-Mitteln für kulturelle Bildung jährlich 120 EUR beträgt. Das Dieses Budget kann auch für Beiträge beispielsweise eines Sportvereins genutzt werden. Für kostenpflichtige Angebote des Action Guide, die nicht voll ausgelastet sind, können auch Einzelfallentscheidungen getroffen werden.

Frau Hermes ergänzt, dass das Verfahren zum Erwerb neu geregelt wird. War die Action Card bisher kostenpflichtig zu erwerben, um Angebote zu nutzen, wird die Action Card in diesem Jahr kostenlos als Rabattkarte ausgegeben. Durch Absprache mit den Leistungsträgern konnte vereinbart werden, dass zur Inanspruchnahme von BuT-Mitteln die Vorlage des Anmeldebogens bei dem Leistungsträger ausreichend ist. Sind die zustehenden BuT-Mittel bereits ausgeschöpft, erfolgt im Fachbereich Jugendförderung eine Einzelfallprüfung.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Vorlage im Anschluss einstimmig positiv vor.

|                                                                                    |                                 |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                        | <b>13.02.2019<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
|                                                                                    | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                 |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                             |

**3.5. Benutzungs- und Entgeltordnung für die Ferienspiele der Stadt Oberhausen  
Vorlage: B/16/4349-01**

Herr Real bedankt sich für die transparente Berechnung. Er gibt aber zu bedenken, über die Stellschrauben nachzudenken und kündigt für die SPD einen Änderungsantrag für die Ratssitzung an.

Auch Frau Willing-Spielmann meldet weiteren Beratungsbedarf an. Sie sieht vor allen Dingen Erwerbstätige mit geringen Einkünften, die keine Aufstockung nach dem SGB II erhalten, benachteiligt.

Hierauf erwidert Herr Ladeur, dass eine Ermäßigung nur bei Vorlage entsprechender Nachweise gewährt werden kann. Nicht durchführbar ist eine Ermäßigung aufgrund eigener Berechnung nach Vorlage von Einkommensnachweisen.

Durch Herrn Krey wird darauf hingewiesen, dass mehrere Träger in Oberhausen auch kostenfreie Ferienspiele anbieten.

Herr Blanke hält die Vorlage für unsozial und die Steigerungen für nicht angemessen. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die geplanten Mehreinnahmen in Höhe von 10.000 EUR nicht anderweitig im Haushalt des Bereiches aufgebracht werden können.

Frau Münich bedankt sich für das Engagement. Sie weist aber darauf hin, dass es auch Pflicht der Verwaltung ist, Einnahmen zu generieren. Es stehen BuT-Mittel zur Verfügung, die nicht in vollem Umfang abgerufen werden. Nach Rücksprache mit den Leistungsträgern werden im Bereich des SGB II nur 30 % und im Bereich des SGB XII 44 % der verfügbaren Mittel abgerufen. Es sei schade, wenn die Restmittel nicht an Anspruch genommen würden.

Dagegen meint Frau Willing-Spielmann, dass andere Regelungen gefunden werden müssten, insbesondere wenn die BuT-Mittel bereits ausgeschöpft sind.

Schließlich wird die Vorlage ohne Votum vorberaten.

**3.6. Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Fördermittel aus dem "Gute-KiTa-Gesetz"  
Vorlage: A/16/4404-01**

**3.6.1. Grüne Ratsfraktion: Änderungsantrag zum SPD-Antrag A/16/4404-01 - Fördermittel aus dem "Gute-KiTa-Gesetz"  
Vorlage: A/16/4420-01**

Herr Real bittet die Verwaltung die Ausgestaltung für Oberhausen darzustellen, welche Prioritäten bestehen und wie die zusätzlichen Gelder sinnvoll eingesetzt werden können.

Herr Blanke weist darauf hin, dass das Gute-KiTa-Gesetz auf jeden Fall befristet ist. Daher ist der Antrag zu ergänzen. Die Verwaltung möge darstellen, wie Dinge, die durch das Projekt ausgelöst werden, langfristig gesichert werden können.

|                                                                                    |                                       |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                                       | <b>13.02.2019</b><br><b>15:00 Uhr</b> | <b>Jugendhilfeausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                                  | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>             | <b>Niederschrift</b>        |
| <b>30. Sitzung des Jugendhilfeausschusses</b>                                      |                                       |                             |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                       |                             |

Von der Landesregierung NRW, so Frau Boos, gebe es bereits Zusagen, die Förderung in vollem Umfang zu übernehmen, wenn Bundesmittel nicht weiter fließen sollten.

Herr Deniz erwartet weitere Informationen auf der Sitzung des Städtetages. Bisher ist bekannt, dass für NRW aus dem Gute-Kita-Gesetz Bundesmittel von 106,7 Millionen Euro allein im lau

fenden Jahr vorgesehen sind. 2020 fließen für die Kitas dann noch einmal rund 215 Millionen Euro nach NRW und in den darauffolgenden Jahren 2021 und 2022 jeweils rund 431 Millionen Euro, also zusammen knapp 1,2 Milliarden Euro.

Da der Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN der weitergehende Antrag ist, stellt Herr Krey zunächst den Ergänzungsantrag zur Abstimmung. Dieser wird einstimmig positiv vorberaten.

#### **4. Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Deniz gibt dem Jugendhilfeausschuss die Vereinbarung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden in Nordrhein-Westfalen und dem Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt. Er sichert dem Jugendhilfeausschuss bei Bekanntwerden weitere Informationen zu. Er weist schon jetzt darauf hin, dass den Kommunen, die auch auf freie Trägerschaften geachtet haben, Mehrausgaben entstehen werden.

Frau Minor bittet hierzu um eine laufende Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss.

Herr Krey beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

Krey  
Vorsitzender

Nebel  
Schriftführer